

Kelch und Reinhold Langerfeldt gelegen, um 10 600 M. baar⁶⁴⁾ und erkaufte dagegen am 14. 11. ej. von D. Coelestinus Myslenta, Professor publicus der Universität Königsberg, Pfarrer der Domkirche und Präses des Samländischen Consistorii, für 22 500 baar die Güter Loyden (Amt Bartenstein), und Bartelsdorf (Amt Pr. Eylau) laut dem Abriß von Ao. 1628 und 1642 übermessen.⁶⁵⁾

In seiner neuen Heimath tritt Wilhelm bereits 1651 als Pathe, 1661 als Vormund auf.⁶⁶⁾

Inzwischen wurde es ihm mit der Zeit unmöglich, den gesammten Besitz zu halten. So beschloß er, sein Sitzgut Loyden, nur 18 Hufen groß, aber noch heute als Kerngut anerkannt, festzuhalten,⁶⁷⁾ Bartelsdorf aber, das, 40 Hufen groß, ganz wüst lag und fast 1 Meile von Loyden entfernt war, zu verkaufen.

64) St. A. K., H. B. Brandenburg No. 158.

65) St. A. K., H. B. Bartenstein No. 151 und H. B. Pr. Eylau No. 189a. Das Haus in der Holzgasse wurde jedenfalls in Folge dieses Kaufs von Nauwergk zurückgenommen und der Betrag in Gestalt einer Schuldverschreibung desselben an D. Myslenta in Zahlung gegeben, denn 28. 9. 1658 hat des letzteren Wittwe „als einen Kaufschilling von dem Gute Speichersdorf (wiewol es in der Obligation nicht benennet)“ laut Schuldversch. v. 25. 6. 1648 12000 Floren Kapital von Nauwergk zu erhalten, und 18. 3. 1659 cedirt dieser bei Erwerbung von Aweiden u. A. das erwähnte Haus an die Schnürlingschen Erben (St. A. K., H. B. Brandenburg No. 159).

Zu erwähnen ist, daß Margareta v. Loyden a. d. H. Loyden die mütterliche Urgroßmutter von Wilhelms Gattin war.

66) 2. 9. 1651 Taufe der Tochter des Majors Otto v. Prömock auf Markienen, Anna Sophia, später Gattin des Capitain Gideon Bernhard de la Cassine auf Cammerlack (H. B. Bartenstein). — 26. 7. 1661 nebst dem Gerichtsverwandten Friedrich Schimmelpfennig Vormund für die hinterlassenen Kinder des kaiserl. Oberstlieutenants Bartholomaeus Hayn auf Liekeim (St. A. K., H. B. Bartenstein No. 151).

67) Wilhelm hat jedoch zeitweise die Absicht gehabt, jene Gegend ganz zu verlassen, denn 31. 5. 1665 erhielt er Consens, Loyden an Johann Wilhelm v. Aulack gegen Wehlack (H. A. Barthen) zu vertauschen (v. Mülverstedt). Dieser Tausch ist zweifellos nicht zur Ausführung gekommen.